



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 08.10.2020

Antrag:
Friedliches Leben mit den Stadtauben 3
Exkursion zu den Taubenschlägen

Das Referat für Umwelt und Gesundheit organisiert, gemeinsam mit den Betreibern der städtisch bezuschussten Taubenhäuser und Taubenschläge, eine Exkursion für die Stadträtinnen und Stadträte sowie interessierte Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksausschüsse, um die artgerechte Unterbringung und Versorgung der Tauben vorzustellen und zu demonstrieren. Externe Experten sind bei Bedarf hinzuzuziehen.

Begründung:

Das Referat für Umwelt und Gesundheit hat einen Leitfaden herausgegeben, wie das „Leben mit Stadtauben“ gut gelingen kann. Um dies zu ermöglichen, werden Taubenhäuser und Taubenschläge als „eine sinnvolle Maßnahme [angesehen]“ (*Leitfaden. Leben mit Stadtauben. (2018)*, Landeshauptstadt München. Referat für Umwelt und Gesundheit: S. 12).

Schon 2008 hat der Münchner Stadtrat daher die Errichtung von Taubenhäusern nach dem Augsburger Modell beschlossen. Die Landeshauptstadt München „errichtet selbst an Brennpunkten, an denen Maßnahmen gegen die Stadtaube im öffentlichen Interesse liegen, Taubenhäuser oder unterstützt finanziell deren Einrichtung durch Dritte. Auch die Betreuung hier wird durch das Referat für Gesundheit und Umwelt gefördert.“ (*Leitfaden. Leben mit Stadtauben. (2018)*, Landeshauptstadt München. Referat für Umwelt und Gesundheit: S. 22).“

Um interessierten Stadträtinnen und Stadträten und Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksausschüsse zu zeigen, was die Landeshauptstadt München mit den investierten Mitteln für die Tauben erreichen konnte, soll gemeinsam mit den Betreibern der von der Stadt bezuschussten Taubenhäusern und Taubenschlägen, eine Exkursion organisiert werden. Dabei soll vor allem darauf eingegangen werden, wie auf die artspezifischen Anforderungen der Tauben (bspw. das Brüten in der Höhe) eingegangen wird und welche Erfolge durch die Errichtung der Taubenhäuser für die Umgebung erzielt werden konnten.

Initiative:
Nicola Holtmann
Stadträtin